

Leipziger Frühjahrsmesse 1939

Wie in den vergangenen Jahren veranstalten die Wirtschaftsgruppen Druck und Papierverarbeitung wiederum auf der Leipziger Frühjahrsmesse eine großzügige Export- und Leistungsschau, die eine umfassende Gemeinschaftswerbung im In- und Auslande zum Ziele hat. Mit Rücksicht auf die besondere Bedeutung, die dem Export gerade gegenwärtig zukommt, wurde diese Schau erheblich ausgebaut. Sie nimmt diesmal das gesamte fünfte Stockwerk des Messehauses »Stenglers Hof« ein und wird in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Papier-, Schreibwaren und Bürobedarf in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und mit der Wirtschaftsgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffherzeugung durchgeführt. Die Ausstellung soll eingerichtete Musterbüros aus den Zweigen des Handels, der Industrie, des Architekten und des Rechtsanwalts zeigen. Außerdem werden sechs Musterschauen für den Schreib- und Papierwarenhandel aufgebaut, die Dekorationsbeispiele für die verschiedenen Jahreszeiten bringen. Auch die Einrichtung einiger Musterstände für den Papier- und Schreibwarenhändler ist geplant.

Auf der diesjährigen Bugrammesse wird im Gutenbergaal des Deutschen Buchgewerbe-Museums auch die Deutsche Arbeitsfront mit einer Ausstellung ihrer Lehr- und Lernmittel für die Berufserziehung in den graphischen, Papier verarbeitenden und Papier erzeugenden Berufen vertreten sein.

Der Reichsinnungsverband des Buchbinderhandwerks stellt wiederum Erzeugnisse seiner Mitglieder im Messehaus »Großer Reiter«, Petersstraße 44, im 4. Stock aus. Künstlerische Bucheinbände werden ferner vertreten sein in der Messeschau des Kunstgewerbemuseums, Hospitalstraße, und im Petershof in der Petersstraße.

Die Zahl der Aussteller der Gruppe Kunstgewerbe und Kunsthandwerk ist auf den letzten Messen so stark gestiegen, daß neben dem Messehaus »Petershof« und dem »Graffi-Museum« das Messehaus »Stenglers Hof« zu einem Teil als drittes Haus für diese Branche benutzt werden muß. Auch während der Frühjahrsmesse werden im 4. Stock des Messehauses »Stenglers Hof« wieder kunstgewerbliche Buchbinderarbeiten, Holzschnitzereien, kunstgewerbliche Ledererzeugnisse, Keramiken, Gläser, besonders der Steinschöner Industrie, ferner kunstgeschmiedete Gegenstände, Rachel-, Punz- und Kararbeiten gezeigt.

Welche Bedeutung man im gesamten Ausland der am 5. März beginnenden Leipziger Frühjahrsmesse zumißt, kann man zu einem Teil daraus ersehen, daß auch in diesem Jahre wieder zahlreiche direkte Messe-Sonderzüge zwischen den europäischen Hauptstädten und Leipzig verkehren werden. U. a. fahren am 4. März Messe-Sonderzüge von Oslo, Stockholm, Kopenhagen, Paris, Basel, Mailand, Budapest, Amsterdam, Hoek v. Holland, am 3. März von Bukarest und Belgrad und am 2. März von Sofia.

Gegen Buffalo Bill? Für Karl May? Oder nach Nürtingen?

Aber nein ... Buffalo Bill ... aber nein, nur unter der Bettdecke! Der Fall liegt klar — es ist unästhetisch, einmal eines der bunten Festchen in der Hand gehalten zu haben! Und doch, wieviel von den Jungens, die bei Langemarck stürmend, ewige Helden und Vorbilder wurden, haben ein paar Jahre vorher keinen Buffalo Bill in der Hand gehabt, nächtlings bei Kerzenschein nicht mit roten Backen darin geschmökert und das Festchen nicht unter der Matratze verborgen gehabt wie einen Schatz? Und die Männer, die auf ihrem Marsch zur Feldherrnhalle den ersten Schritt auf dem Wege zur deutschen Freiheit in die ewige deutsche Geschichte ansetzten, deren nicht mehr zu veränderndes, mahnendes Gesicht als unverrückbares Gesetz über uns steht, sie haben sicher einst Karl May gelesen! Weder die männliche noch die geistige Tat der Jünglinge von Opatowitz und der Männer von Deutschland ist davon angetastet worden, daß sie einst bunte Festchen vor Schulmeistern verbergen mußten. Es ist nicht so einfach, hier zu urteilen und zu verurteilen ... vielleicht ist es überhaupt etwas ganz anderes, was die junge Seele wirklich zerstörend angreift, als romantische Heldengestalten es sind. Vielleicht geht die Frage nie gegen Räubergeschichten wie etwa Bill, sondern gegen etwas, was viel seriöser aussieht. Vielleicht — man prüfe! Mich hat eine glühende frühe Jugendliebe zu dreißig Bänden Karl May nicht beschädigt, wie ich offen bekenne, und ein langzöpfiges Möbel, das diese dreißig Bände in gleicher Begeisterung las, ist trotzdem bis zu einem für andere tapfer erlittenen

Tod ein prachtvoller, lebensfester Kerl geworden ... Doch ... wenn es ja auch gar nicht um Karl May geht, um einige andere sehr triftige Dinge geht es doch ... und von diesen wird in Nürtingen gesprochen. Also ist eine Antwort ganz klar: nach Nürtingen, ja!

Es darf nicht bezweifelt werden und ist auch in den letzten Ankündigungen für den, der lesen kann, schon angedeutet worden, der Buchhandel hat ein sehr großes Interesse an der Frage der Jugendschriften zu nehmen. Man kann diese Mitteilung nicht ernst genug unterstreichen. Dies ist der Grund dieser Arbeitswoche und ihrer vorzüglich ausgesuchten Referenten. Während für die Woche z. B. auf dem Oberjoch mit Absicht eine Beschränkung der Referenten durchgeführt wurde, war es für diese Woche mit gleich klarer Überlegung nötig, für die einzelnen Gebiete verschiedene Referenten zu betrauen. Die Planung der Woche von Wittmann in Nürtingen ist sehr durchdacht, auch im Hinblick auf die Berufspraxis, und dürfte nicht versäumt werden.

Die Woche findet in dem besonders schön gelegenen »Jungborn« des N.S.B. im Land zwischen dem Neckarfluß und dem Abfluß statt und bietet auch landschaftlich viel Genußreiches.

Die Meldungen sind an Herrn E. Wittmann, Düsseldorf, Grafenberger-Allee 66, zu richten. Man erreicht Nürtingen mit der Neckarbahn von Stuttgart nach Tübingen über Eßlingen, Plochingen.

Regierungsrat Dr. Hövel auf der Arbeitswoche in »Haus Ingeborg« auf dem Oberjoch

Zu Beginn der Arbeitswoche »Deutscher Kulturwille in der Welt«, die wir in das Winterland der Alpen verlegt haben, wird Herr Regierungsrat Dr. Hövel vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ein Referat über sehr wichtige Dinge halten. Herr Dr. Hövel ist dem Buchhandel hinreichend bekannt. Anmeldungen für diese Arbeitswoche müssen nunmehr umgehend an Herrn Emil Jakob, Nürnberg-A., Adolf-Hitler-Platz 3, gerichtet werden. — Die Witterungslage auf dem Oberjoch ist hervorragend. Die Woche wird insbesondere auch älteren Gehilfen, und übrigens auch Chefs, sehr viel Anregendes bieten können. Die Unterkunftsverhältnisse sind ausgezeichnet. Bff.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Leipzig — Fachschaft Angestellte

Verschiedenen Anregungen entsprechend wird Ende März d. J. in der Buchdrucker-Meisterschule, Platonstraße, ein weiterer Kursus »Satz und Druck« durchgeführt, der praktische und technische Kenntnisse vermitteln soll. Dieser Kursus wird acht Abende zu je zwei Stunden umfassen, und zwar: Handsatz — Maschinensatz — Stereotypie, Galvanoplastik — Buchdruck — Reproduktionsphotographie — Klischeeherstellung — Tiefdruck — Offset.

Die Zahl der Teilnehmer soll auf zwanzig beschränkt werden. Die Gebühr, die bei Beginn des Kursus zu entrichten ist, beträgt RM 5.—. Anmeldungen sind umgehend an Walter Köhler, Leipzig D 5, Brandiser Straße 4, zu richten.

Willy Beylich, Landesfachberater.

Tag des Deutschen Rechts

Der Nationalsozialistische Rechtswahrerbund hält unter Führung des Reichsführers des NSRB, Reichsminister Dr. Frank, in der Zeit vom 19. bis 21. Mai 1939 in Leipzig seine sechste Reichstagung ab. Dem »Tag des Deutschen Rechts« kommt als dem ersten großdeutschen Rechtswahrertag erhöhte Bedeutung zu.

Jahrestagung des Auslandsinstituts in Stuttgart

Das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart hält seine Jahrestagung vom 4. bis 11. Juni ab. Sie wird sich wieder zu einem großen volksdeutschen Treffen gestalten. Ihren Höhepunkt findet die Jahrestagung mit einer gesamtdeutschen Kundgebung, ihren Abschluß mit einer Sonderfahrt nach Eger und Karlsbad und einer Großkundgebung in Reichenberg.

Weihnachtskataloge 1938

In der Aufzählung der Weihnachtskataloge 1938 (s. Börsenblatt Nr. 44, S. 147) ist bei dem Katalog »Der Bucherater« (Eduard Avenarius Verlag, Leipzig) versehentlich der Umfang falsch angegeben worden. Er beträgt nicht 32 Seiten, sondern 136 Seiten, 4 Seiten Register und 16 Bildtafeln.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langensbucher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — D.N. 7650/1.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!